

Vertraulich zu behandeln
bis zur ersten öffentlichen
Beratung in den Gremien
des Gemeinderats

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Umweltverträglichkeitsuntersuchung
5. Neckarquerung
hier: Zwischenbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, Umweltausschuss	02.12.2004	N	O ja O nein	
Gemeinderat	16.12.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Umweltausschuss und Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zum Stand der UVU 5. Neckarquerung zur Kenntnis.

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 23.6.2003 die Aufgabenstellung für eine Vergabe einer freiwilligen Umweltverträglichkeitsstudie zur 5. Neckarquerung definiert. Die Entscheidung über das zu beauftragende Büro fiel am 18.3.2004.

2. Sachstand

2.1 Hauptgutachten

Das vom Gemeinderat ausgewählte Büro Dr. Schemel hat im April 2004 seine Arbeit aufgenommen. Das Büro dokumentiert den Projektfortschritt in regelmäßigen Arbeitsberichten und hat einen Zwischenbericht bereitgestellt, der als Anlage 1 beigefügt ist. Hauptschwerpunkt der gutachterlichen Tätigkeit bestand bisher in der Gebietserfassung und der Kartierung von Fauna und Flora. Kartierungsbeispiele sind in Anlage 2 aufgeführt.

Eine Bewertung der bisher vorliegenden Zwischenergebnisse ist noch nicht möglich. Der genannte Zeitplan mit Abschluss im 2. Quartal 2005 wird eingehalten.

Am 18.6. 2004 fand der Scopingtermin statt. Es gab geringfügige Ergänzungen und einzelne Hinweise zur Aufgabenstellung.

2.2 Begleitende Studien

2.2.1. Hamsterkartierung

Das Institut für Faunistik hat im September 2004 eine von der Stadt beauftragte Erhebung zu Feldhamsterpopulationen (*Cricetus cricetus*, Rote Liste, FFH Richtlinie 92/43/EWG, streng zu schützende Art) vorgelegt.

Überprüft wurde ein Korridor von 200 m Breite im südlichen Zufahrtsbereich einer 5. Neckarquerung (Schollengewann) und entlang der Trassenvarianten im Handschuhsheimer Feld.

Im Untersuchungsgebiet von insgesamt 113 ha wurden keine Feldhamsterbaue und **keine Anzeichen für die Existenz** des Europäischen Feldhamsters gefunden.

2.2.2. Lärm

Die Stadtverwaltung hat das Büro IBK, Freinsheim, mit der Erstellung eines Lärmgutachtens beauftragt.

Die Ergebnisse, die die Be- wie auch die Entlastungswirkungen beinhalten werden, liegen – abhängig vom Abschluss der Verkehrsprognose, bis Ende des Jahres vor.

Aus der Angebotsabfrage:

Für den vorgesehenen Betrieb soll in Bezug auf Lärm an den verschiedenen Einwirkungsorten die durch das Vorhaben zu erwartende Zusatzbelastung prognostiziert und eine Beurteilung der Gesamtbelastung gemäß 16.BImSchV vorgenommen werden. Überschlägig abzuschätzen sind Lärm und Erschütterungen während der Bauphase.

Eventuell erforderliche Maßnahmen zur Reduktion der Schallimmissionen und der Auswirkungen von Erschütterungen sind vorzuschlagen und in die Berechnungen einzubeziehen. Wir erwarten die Vorlage einer Rasterlärmkarte auf der Basis von Einzelpunktberechnungen im bebauten Gelände und einer Gebäudelärmkarte an exemplarischen Bauwerken (Wohnbereiche, Klinikbereiche).

In der Rasterlärmkarte ist die Beschallung von Freiflächen (Fluss- und Uferzonen des Neckars, für Freizeitanlagen und für die Naherholungsbereiche im Handschuhheimer Feld) zu beachten.

Darzustellen sind Vorbelastung, Zusatzbelastung und Gesamtbelastung.

...

Die verkehrliche Entlastungswirkung der verschiedenen Varianten auf Quartiere im Stadtteil Bergheim ist in ihren Folgen für die Lärmbelastung darzustellen.

2.2.3. Verkehr

Das Büro WVI, Braunschweig, ist mit der Erstellung der Verkehrsprognose zur UVU 5. Neckarquerung beauftragt.

Wir haben im Januar 2004 in Drucksache-Nr. 7/2004/ über den ersten Verfahrensschritt, Einbau der Bahnstadtdaten, Infrastruktur und Nachfrage, in das Verkehrsmodell der Stadt Heidelberg berichtet.

Mit der Universität konnte vor kurzem Einvernehmen über die Prognosedaten für das Neuenheimer Feld erzielt werden, so dass die Berechnung der 5. Neckarquerung und ihrer Varianten derzeit erfolgt. Die Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

3. Ausblick

Das Hauptgutachten und die Ergänzungsgutachten sind im vorgesehenen Zeitplan. Wir erwarten die Vorlage des Schlussgutachtens im 2. Quartal 2005.

Die Universität hat auf Anforderung wie zugesagt die bisher angefallenen Kosten durch Überweisung auf ein Konto der Stadt übernommen.

Ob der kalkulierte Finanzrahmen (ca. 150.000 €) insgesamt gehalten werden kann, kann erst mit Schlussrechnung des UVU-Gutachters festgestellt werden.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Zwischenbericht
A 2	Kartierungen